

## **Thema: Unterschied zwischen mano, ceto, citta**

In der deutschen Sprache gibt es einen klaren Unterschied zwischen Geist, Bewußtsein und Gemüt.

Gemüt = seelischer Zustand bzw. geistiger Zustand

Bewußtsein = 1. Teil des Geistes, der erkennt, warum Ereignisse und Handlungen geschehen bzw. weiß, warum es absichtlich so und nicht anders handelt.

2. Sich selbst als Individuum erkennen können

3. Fähigkeit zu erkennen

Geist = 1. Wo alle Sinneseindrücke verarbeitet und Teile davon gespeichert werden (Gedächtnis)

2. Im Geist befindet sich das Bewußtsein und Unterbewußtsein.

Denken findet innerhalb des Geistes statt.

3. Der Geist steuert (geistiger Wille) Teile des Körpers (Arm heben, Augen schliessen u. öffnen)

4. Seele

5. Gespenst

Eine Recherche über den Unterschied zwischen mano, ceta, citta und vinnana befindet sich im Anhang II dieses Textes.

Daraus geht hervor: Bewußtsein = vinnana Geist = mano, citta oder ceta  
soweit wäre es noch eindeutig. Aber leider kann mit citta auch Bewußtsein gemeint sein.

Wer ist Schuld an dieser Nicht-Eindeutigkeit ?

Ist es die Pali-Sprache ?

Nein, weil mano-vinnana korrekt mit Geistbewußtsein übersetzt werden kann.

Also diejenigen, die Pali ins Deutsche übersetzen ?

Oder diejenigen, die ein Pali-Deutsch Wörterbuch geschrieben haben ?

Oder diejenigen, die die Pali-Sprache benutzen/sprechen ?

Es sind diejenigen, die rein sprachlich "Geist" mit "Bewußtsein" gleichsetzen.

Dies birgt die Gefahr in sich, das die Übersetzer ihre eigene Interpretation in die Übersetzung mit hinein schummeln.

Bei strittigen oder verdächtigen Textstellen muß also doch das Original herangezogen werden.

Ein Beispiel dafür ist im Anhang I dargestellt.

Gedächtnis ist ein Geistbereich und Bewußtsein ist ein Geistbereich.

Buddha hat die geistigen Vorgänge in Gruppen eingeteilt:

Die Geistesgruppen = 2.+3.+4.+5.khanda und wird als nama-kaya bezeichnet .

(2.+3.+4.+5.khanda == nicht ewige, unbeständige, veränderbare, entstandene, abhängige und nicht aus sich selbst heraus existierende Seele oder Geistkörper (kaya = Körper) )

Pali: khanda = skr.skandha = Gruppe, Anhäufung

1.khanda: Körperlichkeit ( skr:rūpa = pali: rūpa )

Zu dieser Gruppe gehört der sterbliche Leib inklusive Körperorgane ( Auge, Ohren usw. )

2.khanda: Empfindungen, Gefühle ( skr: vedanā = pali: vedanā )

Zu dieser Gruppe gehören die Gefühle, die durch die Wahrnehmungen entstehen

3.khanda: Wahrnehmungen (skr: samjñā = pali: sañña )

Zu dieser Gruppe gehören die 5 Sinne : sehen, hören, riechen, schmecken, Tastsinn  
und die Wahrnehmung von Geistobjekten

4.khanda: psychische Formkräfte, Gestaltungen, Geistesformationen, Willensregungen  
(skr: samskāra = pali: sankhāra )

5.khanda: Bewußtsein (skr. vijñāna = pali: viññāna )

Sich der Wahrnehmung bewußt sein.

Seh-, Hör-, Riech-, Schmeck-, Körper-Bewußtsein und Geistbewußtsein

Buddha definierte den Begriff Ichheit/Selbst anders:

Buddhas Ichheit/Selbst existiert nur dann, wenn es aus sich selbst heraus existiert und unabhängig ist.

Nirgendwo hat Buddha im Geist einen Kern gefunden, der diese Bedingungen erfüllt.

Ein Ich/Selbst ist immer nur dann vorhanden, wenn die Geistesgruppen da sind.

Das, was wir (konventionell) als Ichheit/Selbst bezeichnen, ist aus den Geistesgruppen zusammengesetzt.

Die 5 khanda kann man mit den 5 Schalen einer Zwiebel vergleichen. Ein Kern ist nicht zu finden.

Und trotzdem kann die Zwiebel keimen.

Oder man vergleicht die 5 khanda mit einem Auto:

Eigentlich gibt es kein Auto.

Es gibt nur die 5 Einzelteile: Motor, Räder, Karosserie, Lenkung, Getriebe.

Erst die sinnvolle Zusammensetzung der Einzelteile ergibt mehr  
als nur die Summe der Einzelteile.

## Anhang I

Als Beispiel erfolgt nun die Darstellung des Originals und eine Gegenüberstellung der verschiedenen Übersetzungen vom Dhammapada Dp157

Dp157 (nur 1.Satz):

*attānañ ce piyam jaññā  
rakkheyya nam surakkhitam.*

Nyanatiloka übersetzt:

Wem teuer gilt das eigene Selbst,  
Der hüte es in rechter Hut.

Kurt Schmidt übersetzt:

Der Weise nehme sich, wenn er sich schätzt,  
in acht.

Munish B.Schiekel übersetzt:

Wenn dir dein eigenes Wohl am Herzen liegt,  
Dann beschütze du selbst dich gut.

Thomas Cleary übersetzt ins Amerikanische  
und von da ins Deutsche von Michel Wallossek:

Wer weiß, daß das Selbst kostbar ist,  
wird es sorgsam behüten.

Ekkehard Saß übersetzt:

Mag man das SELBST als lieb erkennen,  
bewach' man es, als gut bewacht, -

Kommentar von Thomas Cleary über Dp 157:

Oft ist vermutet worden, der Buddhismus negiere das Selbst  
und predige Selbstverleugnung als höchstes Ideal....

(Suzuki Shosan, 17.Jahrhundert):

"Steh auf, und sei für dich selbst verantwortlich....

Gib acht auf deinen Geist, und übernimm selbst die Verantwortung für dich....

Sei deiner selbst gewahr, und erkenne dich selbst....

Falls du nicht über dich Bescheid weißt, kannst du auch sonst nichts wissen...."

---

## Anhang II

Recherche zu den Wörtern mano, citta, ceto und andere:

Ein Vergleich zwischen den einzelnen Übersetzer:

Quellenangabe:

Skr.- Deutsch: Klaus Mylius (Wörterbuch Skr. -Deutsch)

(KM) = Klaus Mylius (Wörterbuch Pali - Deutsch) [www.palikanon.com](http://www.palikanon.com)

(HR) = Heinz Reißmüller ( Pali - Eine Einführung in die Sprache des Buddha )

(Nt) = Nyanatiloka (Buddhistisches Wörterbuch) [www.palikanon.com](http://www.palikanon.com)

Pali: ceto = Skr: cétas = 1. Erscheinung

2. Einsicht, Bewußtsein

3. Geist

4. Phantasie

5. Wille

= (KM) Pali: ceta = 1. Einsicht, Bewußtsein, Geist

2. Absicht, Wille

= (HR) Gemüt

= (Nt) Gemüt, Geist

Pali: cittá = Skr: cittá = 1. denken, Bewußtsein, Vernunft, Geist

2. Absicht, Wille

3. Herz, Gemüt

4. Wahrnehmen

= (KM) 1. Denken, Denkorgan, Bewußtsein, Vernunft, Geist

2. Absicht, Wille

= (HR) denken, gedachtes

= (Nt) Geist, Bewußtsein, Bewußtseinszustand

= (Nt) pali: mano, pali: viññāna

Pali: mano = Skr: mánas = 1. Geist, Seele

2. Verstand
3. Gedanke
4. Absicht, Wunsch, Wille
5. Stimmung, Gesinnung

= (KM) mana = 1. Geist, Denkorgan

2. Gedanke, Bewußtsein (Buddh.6.Sinn der die anderen Sinne kontrolliert)

= (HR) denken, Geist

= (Nt) Geist

Pali: viññāna = Skr: vijñāna = 1. Erkenntnis

2. Kenntnis, Wissen, Wissenschaft
3. Erkennen (als)
4. Organ der Erkenntnis

Skr: jñāna = 1. Erkenntnis

2. Wissenschaft
3. Bewußtsein
4. Sinnesorgan

= (KM) 1. Bewußtsein, Bewußtseinsprinzip

2. Erkenntnis

= (HR) Fähigkeit zu erkennen, Bewußtsein

= (Nt) Bewußtsein

Pali: attā = Skr: ātmán = 1. Seele, Weltseele, Wesen

2. Selbst

= (KM) Pali: attan = 1. Seele

2. Selbst, Ich, Individuum

= (HR) selbst, eigen; Seele

= (KM) Selbst

= (Nt) Selbst, Persönlichkeit